

Liebe unter Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 1: Das Liebeseingeständnis

So das ist mein erstes Fanfic also bewertet mich nicht allzu hart. Ich liebe die Story von KKJ und bin voll auf das Paar Chiaki und Maron spezialisiert ich hoffe ihr schreibt mir viele Kommentare und meldet euch mal bei mir (Sugar_angel@web.de)

Liebe unter Umwegen (1)

..... Jemand denk etwas

"....." Jemand sagt etwas

" MARON" klopfte Miyako wie jeden morgen an die Tür von Maron, doch Maron machte keine Anstalten die Tür aufzumachen. "MARON" brüllte Miyako noch einmal, doch wieder blieb es still. Miyako war beim verzweifeln, dann hörte sie eine kleine piepsige Stimme. "Ich bin krank Miyako, ich komm heute nicht zur Schule.....geh ohne mich." Dann wurde es wieder still. *Schon merkwürdig, das Maron und Chiaki zu selben Zeit krank werden* dachte sich Miyako und lief alleine zur Schule. Denn bevor sie zu Maron ging, wollte sie Chiaki wecken. Da fand sie an seiner Tür einen Zettel, "Sorry, bin krank, komme heute nicht zur Schule Chiaki"

Merkwürdig dachte Miyako immer noch auf dem Weg zur Schule. *dann werde ich die beiden heute abend halt besuchen gehen.....*

Maron lag in ihrem Bett und dachte nach. Es tat ihr Leid ihre Freundin angelogen zu haben, aber sie war einfach total erschöpft, seit dem ihre Fin nicht mehr da ist, muss sie sich ganz alleine um die Dämonen kümmern, und gestern Nacht war es ganz schön hart und dann noch dieser Kuss von Sindbad. *Das war jetzt schon das dritte mal, das er mich küsst, warum macht er das nur, und warum lass ich mir das gefallen* Maron überlegte.

"Chiaki....." sagte Maron laut vor sich hin. Ganz erschrocken von sich selbst, jetzt auf Chiaki zu kommen überlegte sie weiter. *Dieser verfluchte Sindbad, dabei.....hmmmm.....warum denk ich nur an Chiaki.....immer wenn er bei mir ist fühle ich mich wohl,.....ob das wohl Liebe ist.....ich will ihm nah sein ob ich ihm vertrauen kann?????* In Gedanken versunken schlief Maron wieder ein. Sie schlief tief und fest. Sie fing an von Chiaki zu träumen. Er stand vor ihr und drückte sie an die Wand, nicht hart, ganz sanft. Er sah ihr tief in die Augen und drückte sich näher an sie

ran. Als erste wollte Maron sich wehren, aber als sie seinen Körper so dicht an ihrem fühlte, so dass sie sein Herz schlagen spürte, und als sie in seine Augen sah, verlor sie sich in den tiefen seines braunen Weltalls. Sie spürte seinen heißen Atem auf ihren Lippen, er atmete schnell. Seine Lippen kamen näher und berührten ihre. Erst sanft.....dann ein wenig fester. Sie spürte die Sanftheit und die Leidenschaft des Kusses, es war so real. Er fuhr mit seiner Zungenspitze leicht über ihre Lippen.....Maron öffnete leicht ihren Mund und ließ seine Zunge passieren. Seine Zunge erforschte sanft ihren Mund und als sich ihre Zungen berührten, konnten Marons Beine nicht mehr stand halten, sie hatte keine Kraft mehr. Sie fiel.....fiel.....fielund landete sanft. Sie spürte noch immer Chiakis Körper auf dem ihren und seinen Mund auf ihren Lippen. Ihre Zungen die in einem leidenschaftlichen nie enden wollenden Tanz mit einander spielten. Als sich Chiakis Mund langsam hob und sie an ihrer Halsbeuge küsste, seufzte Maron laut auf "Chiaki....." In dem Moment als sie das sagte hörte Chiaki auf sie zu küssen, erst in diesem Moment schlug Maron ihre Augen auf und sah, wer sie geküsst und wer sie liebkost hatte. "Sindbad....."schrie sie erschrocken und stieß ihn vom Bett so das er unsanft in einer Ecke ihres Zimmer landete. Maron sprang auf und war total entsetzt. "Sindbad, verdammt noch mal was machst du hier" schrie sie ihn schon fast ein wenig hysterisch an, immer hin dachte sie, das Chiaki hier wäre. Sindbad antwortete ein wenig verdutzt "Chiaki?????????"

"Was?????????" sagte Maron verwundert. "Du hast gerade Chiaki gesagt, liebst du ihn?" "Das geht dich überhaupt nichts an, außerdem habe ich geschlafen, was hast du hier zu suchen?" Maron versuchte von dem Thema Chiaki weg zu kommen.

"Deine Balkontür war offen und ich hatte Sehnsucht nach dir Jeanne d'arc....." Maron war einem Moment sprachlos. *Er kennt meine wahre Identität, wie konnte er das nur herausfinden?* "Also was ist mit diesem Chiaki?" ließ Sindbad nicht locker "Ich dachte du magst mich???"

Maron wurde aus ihren Gedanken gerissen. "Wie kann ich dich mögen, wenn ich einen anderen liebe?????" Sagte Maron bestimmt. "Einen anderen, wen?????" "Das geht dich gar nichts an, aber egal, vielleicht kapiertest du es dann, ja es ist Chiaki, der sagt dir sowieso nichts, und jetzt verschwinde!!!!!!!" Sindbad war total entgeistert *sie liebt mich!*. Sindbad stand da wie versteinert. "Sindbad, sag mal bist du taub ich habe gesagt du sollst verschwinden.....!!!!!" Sindbad erwachte aus seinen Gedanken, lächelte Maron an und verschwand aus ihrer Wohnung. Maron legte sich wieder in ihr Bett. "Ich habe doch tatsächlich gesagt, das ich Chiaki liebe.....ich glaube ich liebe ich wirklich" Mit diesem letzten Satz schleif sie wieder ein, diesmal blieb sie traumlos.

Sindbad war unterdessen in seine Wohnung zurückgekehrt und verwandelte sich wieder zurück in Chiaki. Er warf sich verträumt auf sein Bett. "Sie liebt mich.....sie liebt mich!!!!" Wiederholte er immer wieder die unfassbaren Worte. Am Anfang wollte er, dass sie sich in ihn verliebt, damit er leichter an sie ran kommen, damals war es noch ein Spiel. Doch recht früh merkte er, dass er sich selbst in Maron verliebt hatte, seitdem, versuchte sowohl als Sindbad wie auch als Chiaki ihr nah zu sein. Aber das hatte er nicht erwartet.

Immer noch verträumt schleif auch er ein.

So das war der erste Teil der nächste ist schon fast fertig also keine lange Wartezeit

Ciao Sugar-angel

